

## **Sitzungsvorlage**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung vom</b>	<b>Behandlung</b>
Kreistag	12.03.2015	Entscheidung

---

TOP 8	<b>Umbau- und Umnutzungsmaßnahmen im Amtshaus von Schloss Achberg</b>	Sachvortrag: Eiden, Maximilian
-------	---	-----------------------------------

---

### **I. Gegenstand der Vorlage**

Die geplanten Umbau- und Umnutzungsmaßnahmen für das historische Amtshaus, das Nebengebäude von Schloss Achberg, sollen die Attraktivität des Kulturbetriebs steigern und dessen Handlungsmöglichkeiten erweitern. Dabei sind die Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen und sollen substantielle Erleichterungen für Menschen mit Handicap mit dem Ziel einer partiellen Teilhabe am Kulturbetrieb realisiert werden. Diese Vorlage stellt die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten, ihre bauliche Umsetzung und die ermittelten Kosten der Maßnahmen dar.

Der zuständige Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kultur hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 10.02.2015 die hier vorgelegten Maßnahmen befürwortet und dem Kreistag empfohlen, diese zu beschließen.

Die zugehörige Maßnahme zur Berollbarmachung des historischen Schlosshofs soll nach einer detaillierten Aufbereitung der möglichen Handlungsalternativen separat vom Betriebsausschuss beschlossen werden.

### **II. Sachverhalt**

Im Jahr 2014 wurde dem Betriebsausschuss in den Sitzungen vom 08.05. und 16.09. ein Nutzungskonzept vorgestellt. Es verfolgt folgende Ziele:

- Verbesserung der Raumsituation und der Attraktivität der Gastronomie sowie der Arbeitsbedingungen der Gastronomiemitarbeiter
- Fester Platz für die Museumspädagogik im Schloss am authentischen Lernort Schlossküche
- Vertiefte Kulturveranstaltungs- und Lernangebote in attraktiven Räumen
- Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten des Schlossteams (Bürräume im Amtshaus, statt im beengten Schloss-Depot)
- Unterbringungsmöglichkeit für Kuratoren, Künstler und Gäste des Kulturbetriebs
- Einnahmen durch Vermietung von Ferienwohnungen an Touristen
- Barriereerleichterungen für mobilitätseingeschränkte Besucher

Daraus ergaben sich folgende bauliche Komponenten im Amtshaus:

- Gastronomie (Gasträum, Selbstbedienungsraum, Wärm- und Spülküche, Stuhllager, 3 WCs für Gäste und Gastronomiepersonal im Erdgeschoss)
- Multifunktionsräume (Seminar/Künstlerworkshops/Proben, auch zur Gastronomie und zu den Wohnungen zuschaltbar im 1. OG),
- Verwaltung (2 kleine Büroräume, separates WC im 1. OG),
- 2 abgetrennte, separat erreichbare Wohnungen (als Ferienwohnungen vermietbar oder unentgeltlich Künstlern/Kuratoren zur Verfügung zu stellen, mit einem Schlafzimmer, Küche und Bad im 1. OG, Wohnung B mit 2 Schlafzimmern, Wohnküche und Bad im DG).
- Barrierearme Zugänglichkeit Selbstbedienungs- und Gasträum, Behinderten-WC im Untergeschoss in unmittelbarer Nähe des Hoftors
- Berollbare Zuwegung
  - a) zum Schloss
  - b) zum Hublift zum Gastronomiebereich
  - c) zum Behinderten-WC im UG

Der Ausschuss erteilte am 16.09.2014 den Auftrag, dieses planerisch darzustellen. Die auf dieser Grundlage erarbeitete Variante A hat den gesetzten Kostenrahmen trotz intensiver Einsparungsbemühungen deutlich überstiegen. Daraufhin wurde eine Variante C dem Ausschuss unterbreitet. Sie weist etliche Veränderungen auf, die zu einer Realisierbarkeit im Kostenrahmen beitragen.

Drei der wesentlichen Ziele des Nutzungskonzeptes lassen sich in Variante C ohne Abstriche umsetzen:

- das Ziel der Attraktivitätssteigerung des Schlosses für alle Besucher durch eine erheblich verbesserte Raumsituation der Gastronomie, verbunden mit der Aufwertung sowohl des Amtshauses als auch der historischen Schlossküche und ihres Nebengelasses, welche zudem in idealer Weise für die Museumspädagogik genutzt werden können.
- das Ziel der Schaffung von Barriereerleichterungen für mobilitätseingeschränkte Menschen im Amtshaus. Deswegen wurden die schwellenlose Berollbarkeit von Gast- und Ausgaberaum und die erweiterte Treppe mit Hublift sowie das behindertengerechte WC im vollen Umfang geplant.
- Verbesserung des Angebots der Museumspädagogik durch Unterbringung innerhalb der Räume des Schlosses.

Dagegen wurde Variante C zur Kostenersparnis um die geplanten Umbauten im 1. OG und im Dachgeschoss mit deren Aufteilung in Multifunktionsräume, Verwaltung und zwei Ferienwohnungen reduziert.

Die Betriebsleitung möchte kreativ nach Wegen suchen, damit die nun lediglich einigen notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen unterzogenen Räume zukünftig dennoch im Sinne der Ziele „Raumgewinnung für vertiefte Bildungs- und Kulturangebote“, „Unterbringung von Künstlern, Kuratoren und Gästen“ sowie „Vermietung als Ferienwohnung“ genutzt werden können. Um diese Möglichkeiten offen zu halten, wurde eine sparsame Variante der Erschließung der Obergeschosse durch eine innenliegende Treppe als Option in Variante C mit eingeplant.

Im Kostenrahmen unerreichbar war eine unter dem Blickwinkel von Barrierereduktion, Nutzungserleichterung Gastronomie und Denkmalschutz gleichermaßen optimale Lösung für den Schlosshof. Es wurde bei der Planung deutlich, dass dies eine zukünftige, separat zu beschließende Maßnahme erfordert.

### **III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen**

Die vom Ausschuss befürwortete Fassung der Planung verursacht nach einer detaillierten Kostenermittlung durch die beauftragten Architekten aufgrund der Vorarbeiten der beigezogenen Fachplaner Kosten in Höhe von 395.080 €. Darin enthalten sind Maßnahmen zur Bar-

rierereduktion in Höhe von 112.015 €. Ohne die Maßnahmen im Hof übersteigen die Kosten des Vorhabens also den in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 bislang geplanten bzw. vorgemerkten Investitionskostenzuschuss des Landkreises um 15.080 €.

Die Maßnahme kann in der vorgeschlagenen Weise dennoch realisiert werden, da für Barriere-  
reduktion aus Vorjahren noch Restmittel in Höhe von 45.000 € zur Verfügung stehen und auch von dem für 2014 gewährten Zuschuss für die planerischen Anteile der Maßnahmen im Amtshaus ca. 5.000 € nicht verausgabt wurden. Es bleibt ein finanzieller Spielraum von ca. 35.000 für die Barrierefreiheit des Hofes. Ersparte Restmittel sollen in die Instandsetzung des 1. OG und DG fließen.

#### **IV. Wertung**

Auch in der reduzierten Form wird die geplante Maßnahme die Bedingungen für ein zukünftig integriertes Kultur- und Bildungsprogramm auf Schloss Achberg erheblich und nachhaltig verbessern und seine Attraktivität für die Kreisbevölkerung und Touristen erhöhen. Die im vorliegenden Vorschlag enthaltenen Maßnahmen (Schwellenabbau, Wegführung im Haus, Behinderten-WC) können ein Mindestmaß an barrierearmer Zugänglichkeit und damit Teilhabe sicherstellen.

#### **V. Beschlussvorschlag / Beschlussempfehlung**

Auf Empfehlung des Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kultur im Landkreis Ravensburg fasst der Kreistag folgenden Beschluss:

Das Projekt Umnutzung Amtshaus Schloss Achberg wird im vorgelegten Umfang und im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel zur Realisierung freigegeben.

Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Planungen voran zu treiben, die Ausschreibungen der Bauleistungen gemäß Terminplan vorzubereiten und die Leistungen im Betriebsausschuss zu vergeben.

Über die Teilmaßnahme Barrierefreiheit Schlosshof soll separat durch den Betriebsausschuss beraten und entschieden werden.

Anlagen  
14002\_Amtshaus Schloss Achberg-VarC\_20150205